# „Ehrenamt – Ehrenmensch“ – Mein Kommentar

Wohin entwickelt sich das Ehrenamt und was muss getan werden, damit ein Ehrenamt im DRK attraktiv und erfolgreich bleibt? Zu diesen Fragen hat unser Präsidium unter dem Titel „Ehrenamt - Ehrenmensch“ elf Thesen veröffentlicht, über die wir im letzten Heft informiert haben. Wir haben fünf ehrenamtliche Leitungskräfte um ihre Kommentare zu den Thesen gebeten.

## Michael Winter (OV Detmold)

**1. Das Ehrenamt ist der Wächter des Ideellen**

Das Ehrenamt ist der Wächter des Ideellen, weil wir aufgrund unserer sieben Grundsätze neutral, unparteilich und unabhängig von anderen Dingen nach Maß der Not helfen und handeln.

**2. Das Ehrenamt ist unentgeltlich**

Wir Wir engagieren uns aus tiefster Überzeugung und nicht, weil wir dafür eine Gegenleistung erwarten. Die „Gegenleistung“ besteht aus qualifizierter Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie aus einem tollen Team bzw. einer großen Rotkreuzfamilie, die uns „geschenkt“ wird.

**3. Spaß muss sein**

Spaß ist ein wichtiger Faktor in einem Verein. Wenn ich keinen Spaß in einem Verein habe oder nicht mehr haben würde, wäre es der verkehrte Verein. Spaß ist auch im Bereich des Teams wichtig. Ohne Spaß wäre die Welt ziemlich grau und düster und die Teamarbeit eher trist und öde. Es gibt schon genug Dunkelheit auf der Welt, aber ein Verein wie das Rote Kreuz versucht ein bisschen Licht in die Gesellschaft zu bringen. Oder vielleicht versucht das Rote Kreuz auch der Gesellschaft Licht anzubieten, sodass es ihr besser geht oder die Dunkelheit reduziert wird und die Menschen wissen: „Da ist etwas oder jemand, der mir in der Not helfen kann.“ Hätte ich keinen Spaß im DRK, wäre ich nicht seit über 20 Jahren aktiv dabei.

## Johanna Moratz (Kreisrotkreuzleiterin KV Münster)

**4. Hauptamtliche Unterstützungsstrukturen sind Erfolgsfaktor für erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit**

Ohne hauptamtliche Unterstützung ist eine Überlastung der ehrenamtlich Aktiven vorprogrammiert. In Münster haben wir gerade erlebt, wie groß das Loch ist, dass selbst ein zeitlich begrenzter Wegfall einer Ehrenamtskoordination reißt. Wir alle freuen uns schon sehr auf die Rückkehr der Kollegin!

**5. Leitungskräfte müssen entlastet werden.**

Indem wir auf die Übernahme von Verantwortung in Teams setzen und damit Leitungskräfte entlasten, erhöhen wir die langfristige Zufriedenheit aller Beteiligten. Hier könnte auch die Leitungskräfteausbildung noch mehr Schwerpunkte setzen und Möglichkeiten aufzeigen.

**6. Projektorientiertes Ehrenamt muss ohne langfristige Bindung möglich sein.**

Für das DRK ist beides wichtig. In Projekten brauchen wir vielfach Ehrenamtliche, die sich kurzfristig und für begrenzte Zeit engagieren. Dies entlastet andere Einsatzkräfte, welche diese Aufgaben sonst zusätzlich übernehmen würden. Gleichzeitig bieten wir ein niedrigschwelliges Angebot, sich zu engagieren. Für dauerhafte Aufgaben mit umfangreichen Qualifikationsanforderungen braucht es aber auch in Zukunft Menschen, die sich langfristig einbringen möchten. So werden das komplexe Hilfeleistungssystem und Krisenmanagement überhaupt erst möglich.

## Anna-Lena Hopp (stv. Kreisrotkreuzleiterin KV Dortmund)

**4. Hauptamtliche Unterstützungsstrukturen sind Erfolgsfaktor für erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit**

Ehrenamt und Hauptamt sind im DRK stark miteinander verbunden. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist eine unserer wichtigsten Stützen, um die vielen Facetten der Rotkreuzarbeit erfolgreich zu gestalten. Wir sind regelmäßig mit größeren und auch kleineren Veranstaltungen betraut und da leisten beispielsweise zwei unserer Mitarbeiterinnen eine tolle Arbeit.

**5. Leitungskräfte müssen entlastet werden.**

Die Rolle von Leitungskräfte ist aktuell im Wandel. Nicht mehr viele Menschen können oder wollen jede freie Minute ihres Lebens in ein Hobby investieren. Das ist völlig okay und gesund! In der Leitung kann nicht eine einzelne Person alles alleine stemmen, sondern wichtig ist ein Team, welches auf Augenhöhe miteinander zusammenarbeitet und der Aufbau individuell passender Strukturen.

**6. Projektorientiertes Ehrenamt muss ohne langfristige Bindung möglich sein.**

Das Ehrenamt verändert sich und entwickelt stetig neue Möglichkeiten, wie wir Freiwillige einbinden können. Auch wenn es organisatorisch eine Herausforderung sein kann, sollten wir als DRK die Voraussetzungen schaffen, dass sich jeder in seinem möglichen Rahmen einbringen kann.

Als Kreisverband Dortmund haben wir positive Erfahrungen mit projektorientierten Einsätzen gesammelt. Beispielsweise in der Flüchtlingsarbeit, teilweise haben wir dadurch auch Helfer*innen für ein längerfristiges Ehrenamt begeistern können. Schnelle Einsatzmöglichkeiten, bestenfalls mit sichtbaren Ergebnissen, erhöhen die Motivation und damit auch eine Bindung.

## Nancy Thielscher (JRK-Landesleitung)

**7. Die Digitalisierungsdynamik wird langfristig genutzt**

Man muss nicht jede der unzähligen Möglichkeiten nutzen, dennoch müssen wir mit der Zeit gehen und die Chancen, die sich uns bieten, ergreifen.

**8. Der Kulturwandel muss weiter vorangetrieben werden**

Ja, denn verschiedene Blickpunkte erweitern den Horizont.

**9. Partizipation wird ermöglicht und gefördert**

Ja bitte. Entscheidungen sollten von allen nachvollzogen werden können, auch wenn nicht alle einer Meinung sind.

## Pia Krampe (stv. JRK-Ortsleiterin OV Rheda-Wiedenbrück)

**10. Respekt & Wertschätzung wird auch nach innen gelebt**

Respekt & Wertschätzung sowohl innerhalb des JRKs gegenüber allen GruppenleiterInnen und den Kindern und Jugendlichen als auch aller Mitwirkender der Gemeinschaften des DRKs im Ortsverein ist einer der wichtigsten Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit, da ansonsten keine gute Zusammenarbeit möglich ist und wird dementsprechend, meiner Erfahrung nach, ausgelebt.

**11. Das Jugendrotkreuz ist Innovationsmotor.**

Dem stimme ich zu. Das JRK ist Innovationsmotor vor allem dadurch, dass viele ehemalige Gruppenkinder bzw. -jugendliche, zumindest in unserem Ortsverein, später auch eine Sanitäterausbildung absolvieren und danach aktiv in der DRK-Gemeinschaft mitwirken, über das JRK hinaus.